

## Jeden vierten beißt der Hund

### Studie untersucht Konflikte zwischen Hunden und Menschen

**Hannover, 18. September 2014.** Mehr als jeder vierte Erwachsene in Deutschland ist in seinem Leben statistisch gesehen schon einmal von einem Hund gebissen worden. Noch häufiger ist der Ärger über Hundebesitzer, weil der Hund nicht auf Herrchen oder Frauchen hört. Das sind Ergebnisse einer aktuellen Studie der AGILA-Hausterversicherung, für die 2.036 Erwachsene in Deutschland befragt wurden.

27% der befragten Frauen und 30% der Männer gaben an, dass sie schon einmal von einem Hund gebissen worden seien. „Aus unserer Erfahrung mit Haftpflicht-Fällen wissen wir, dass solche unerfreulichen Begegnungen zwischen Mensch und Tier in den meisten Fällen relativ glimpflich ausgehen. Zum Glück führen nur wenige Hundebisse zu größeren und behandlungsintensiven Verletzungen“, kommentiert Haftpflichtexpertin Susanne Söllner von der AGILA-Hausterversicherung den hohen Wert. Gerade hier scheint aber der Studie zufolge einiges im Argen zu liegen: Gut die Hälfte der Befragten (51%) gibt an, sich schon einmal über einen Hundebesitzer geärgert zu haben, weil der das Verhalten seines Vierbeiners nicht im Griff hatte.

Gerade, wenn jemand Angst vor Hunden hat, kann schlechter Gehorsam des Vierbeiners ein Problem sein. Umso schlimmer wird es, wenn Menschen, die Angst vor Hunden haben, sich von deren Besitzern mit ihrer Angst nicht ernst genommen fühlen: Dieses Gefühl kennen 29% der Befragten – neben einer guten Erziehung

# Presstext

---



des Hundes ist deshalb auch Einfühlungsvermögen des Hundebesitzers gefragt, um Konfrontationen zu verhindern.

Zu der relativ hohen Zahl an Hundebissen, von denen die Befragten berichten, kommen zahlreiche Fälle, in denen jemand auf andere Weise durch einen Hund geschädigt wurde. 14% der Umfrageteilnehmer sind in ihrem Leben schon einmal wegen eines Hundes gestürzt oder von einem Hund umgeworfen worden. Über durch einen Hund beschmutzte oder beschädigte Kleidung haben sich 28 Prozent schon einmal geärgert. Beschädigte Gegenstände – beispielhaft genannt wurden hier Sportgeräte – hatten 9% der Befragten zu beklagen.

„Eine gute Erziehung des Hundes ist der beste Schutz davor, dass jemand oder etwas zu Schaden kommt. Der Besuch einer Hundeschule kann hier sehr sinnvoll sein. Dort wird nicht nur das Verhalten des Hundes trainiert, auch der Besitzer lernt hier viel und bekommt ein besseres Gefühl für das Verhalten seines Vierbeiners. Für den Fall der Fälle empfiehlt sich außerdem eine Hundehaftpflichtversicherung, wie sie in manchen Bundesländern bereits gesetzlich vorgeschrieben ist“, rät Söllner von AGILA.

## **Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG**

Mit rund 170.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist die AGILA Haustierversicherung einer der größten Tierversicherer in Deutschland. Das Angebot des 1994 gegründeten Unternehmens umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von der Rasse. Im ÖKO-TEST-Ranking von 52 Tierversicherern gehört AGILA 2014 zu den TOP-Anbietern. Auch in der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2014 „sehr gut“ ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf [www.agila.de](http://www.agila.de).

---

### **Kontakt:**

Franziska Obert, PR- und Marketingreferentin  
AGILA Haustierversicherung AG  
Breite Straße 6-8, 30159 Hannover  
Tel: 0511 71280-479 E-Mail: [f.obert@agila.de](mailto:f.obert@agila.de)